



# Studierendenparlament DER UNIVERSITÄT POTSDAM

---

**Postanschrift:** Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • 14 415 Potsdam  
**Sitz:** Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06  
**Kontakt:** E-Mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795  
**Präsidium:** David Kolesnyk • Benjamin A. Stahl

---

Potsdam, 8. Mai 2012

## **Nachtrag zur Sitzung des StuPa vom 07. Mai 2012 Neues Palais, 1.08.0.59, 19:30 - 23:00**

---

- TOP 1**      **Feststellung zur Beschlussfähigkeit**
- TOP 2**      **Beschluss der Tagesordnung**
- TOP 3**      **Protokoll der Sitzung des 17. April 2012**
- 
- TOP 4**      **Berichte aus den Gremien**
- TOP 4.1              StuPa-Präsidium
- TOP 4.2              Andere Gremien
- TOP 4.3              AStA-Rechenschaft
- 
- TOP 5**      **Anträge**
- N.N.
- 
- TOP 6**      **Initiativanträge**
- Änderung der Rahmenwahlordnung
- 
- TOP 7**      **Sonstiges**
- N. N.



# Studierendenparlament DER UNIVERSITÄT POTSDAM

---

**Postanschrift:** Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • 14 415 Potsdam  
**Sitz:** Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06  
**Kontakt:** E-Mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795  
**Präsidium:** David Kolesnyk • Benjamin A. Stahl

---

Potsdam, 8. Mai 2012

## **Protokoll zur Sitzung des StuPa vom 17. April 2012 Neues Palais, 1.08.0.50, 19:30 - 23:00**

---

### **Anmerkungen zur Anwesenheit**

Anwesend waren Susanne Eckler, Juliane Lehmann, Bianca Bastian (BEAT). David Noack, Jürgen Engert (LINKE.SDS). Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Marie Schäfer, Svetlana Lammok (GAL). Adris Weis, Hartmut Phieler, Christin Wiech (Grüner Campus), Patrick Gumprich, David Kolesnyk, Max Schütze, Christian Gammelin (JuSo-HSG). Benjamin A. Stahl (LHG). Norman Siewert (RCDS). Pierre Tegouffo, Alexander Gayko, Daniel Sittler, Steffen Brumme, Sebastian Geschonke, Roland Gehrman, Benjamin Mosebach, Claudia Fortunato, Ribana Bergmann, Maimouna Outtara, Stefan Schmidtke, Anneka Cooke, Ansgar Seng (ASTA). Matthias Wernicke, Armin Olunczek (Gäste).

Vom Präsidium entschuldigt wurden Vicky Kindl (BEAT), Juliane Tietz (SDS), Jakob Weißinger, Fabian Twerdy (GAL), Nadine Lilienthal (JuSo-HSG), Marius Amfelder (RCDS), Shahin Abadi (shineUP), Franz Zimmermann (ASTA).

### **Unentschuldig der Sitzung ferngeblieben sind Roy Kreutzer (GAL), Friederike Jatzen (shineUP)**

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit / **15 Abgeordnete**

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung / **Angenommen mit 14-0-1**

TOP 3 Beschluss zum Protokoll des 28.02.2012 / **Angenommen mit 12-0-3**

TOP 4 Berichte aus den Gremien

TOP 5 Verschiedene Wahlen

TOP 6 Nachtrag zum Nil e. V.

TOP 7 Initiativanträge

## TOP 4 Berichte aus den Gremien

### 4.1 StuPa-Präsidium

A: Antrag zur Veröffentlichung der StuPa-Protokolle: **8-0-7**

B: Antrag zur Einschränkung der Öffentlichkeit des StuPa-Mailverteilers: **8-3-4**

C: Daniel Sittler, Das Thema steht auf der Tagesordnung einer Sitzung des Präsidiums der Uni in der kommenden Woche. Eine Videoüberwachung würde wohl erheblichen Widerstand auslösen. Benjamin Mosebach, Die Leitung der Bibliothek wird sich gegen ein Mitnehmen von Rucksäcken und Jacken massiv wehren, da der Diebstahl von Büchern erleichtert würde. Patrick Gumprich, Es sind auch Schließschränke außerhalb der Bibliotheken betroffen.

### 4.2 AStA-Rechenschaft

Patrick Gumprich: Nachfrage zur aktuellen Situation studentischer Hilfskräfte an den Bibliotheken der Uni.

Benjamin Mosebach: Es wurden erste Gespräche über Sonntagszuschläge und Möglichkeiten von Freizeitausgleich geführt. Einzeländerungen werden von der Uni und dem zuständigen Ministerium zurückgewiesen. Es wird daran erinnert, dass die Gespräche ausschließlich privat mit den Betroffenen und nicht über die Gremien der Studierendenschaft geführt werden. Die Option der Kündigung steht bei zu offensivem Verhalten im Raum.

Björn Ruberg: Welche AStA-Referenten waren an den Verhandlungen zur Freiland-Kooperation beteiligt, Welche finanziellen Vorteile entstehen dem Freiland durch die Ausrichtung des Sommerfestes, Wer hat die Kooperationsverträge geschrieben?

Claudia Fortunato: An zwei Treffen zur Ausarbeitung der Kooperation beteiligt. Die Grundstruktur der Verträge wurde von den Verträgen mit dem Nil e. V. übernommen. Das Freiland kann vor Ort Getränke auf eigene Kasse verkaufen und erhält einen Kostendeckungszuschlag. Benjamin Mosebach: Es folgt eine E-Mail an Björn Ruberg mit allen Details.

Patrick Gumprich: Es fehlt ein RSB des Referates für Hochschulpolitik. Gibt es erste Informationen zu Prof. Grunwald und dessen Aufgaben in Cottbus. Roland Gehrman: Wir wünschen ihm alles Gute, aber bitte komme er nicht wieder.

Benjamin Stahl: Nachfrage zur personellen Verflechtung von Roland Gehrman und Claudia Fortunato mit dem Spartakus und ihrer Eigenschaft als AStA-Referenten.

Benjamin Mosebach: Die Tätigkeit der beiden für das Spartakus stand in deren Bewerbung. Es gibt im Spartakus keine hierarchischen Strukturen, so dass von Führungspositionen nicht zu sprechen ist. Roland Gehrman: Hatte mich in den StuPa-Sitzung hinreißen lassen Werbung für die Kooperation zu machen. Dies war nicht korrekt und ich entschuldige mich hierfür. Claudia Fortunato: Es gibt viele weitere Verflechtungen von hochschulpolitisch Aktiven u. a. im KuZe, PaP, Nil.

Franziska Neuhäuser: Die aufgeführten Einrichtungen gehören unmittelbar zur Studierendenschaft. Das Spartakus ist ein externer Kooperationspartner.

Hartmut Phieler: Frage an Benjamin Stahl, Was wäre heute konstruktiv, was wird von den beiden für ein Verhalten erwartet. Matthias Wernicke: Frage an Benjamin Stahl, Die Tätigkeit stand in der Bewerbung auf das AStA-Referat, Wie oft hätte diese Verbindung wiederholt/betont werden müssen.

Benjamin Stahl: Die erste Frage lässt sich schwer beantworten, da ich nicht mehr ermessen kann, welche Entscheidung ich zu den Verträgen getroffen hätte, soweit die beiden offen die die personelle Verflechtung und den Interessenkonflikt kommuniziert hätten. Nicht jede Verbindung muss auf jeder Sitzung wiederholt werden. Ich erwarte von AStA-Referenten aber ein Feingefühl, abschätzen zu können, wann eine Information für die Abgeordneten des StuPa relevant in Hinsicht auf Entscheidungen sein kann und wird. Bei Verträgen von 35.000 Euro ist dieses Feingefühl so eklatant verletzt, dass ich von einer bewussten Täuschung ausgehen muss.

Björn Ruberg: Wenn die Verflechtungen für den AStA kein Problem darstellen, warum werden sie dann nicht offen kommuniziert. Es fehlt ein Problembewusstsein bei den Referenten, welche Informationen für das StuPa wichtig sind.

Claudia Fortunato: Habe mich lange nicht geäußert, um mich aufgrund der persönliche Angriffe nicht im Ton zu vergreifen. Äußerungen zu Änderungsanträgen auf der betreffenden Sitzung des StuPa werden eingeräumt. Diese sollten jedoch als reine Weitergabe von Informationen und nicht als Werbung verstanden werden. Seit einer ersten E-Mail vom 09.11.2011 wurde immer wieder zur aktiven Mitarbeit an der Kooperation aufgefordert.

Benjamin Mosebach: Eine ausreichende Transparenz im Sinne der Möglichkeit zur Beteiligung war im ganzen Prozess vorhanden. Eine Trennung des Engagements ist nicht möglich. Nur im Spartakus genießen Studenten exklusive Vorteile. Dass es keine ausdrückliche Betonung der Verflechtung auf der Sitzung gab wird bedauert und eine Entschuldigung wird ausgesprochen.

Roland Gehrman: Entschuldigt sich ebenso noch einmal für die Werbung auf der Sitzung. Die Art und die Dimension der Anschuldigung steht hierzu jedoch in keinem Verhältnis.

Björn Ruberg: Verteidigt den Begriff der Vetternwirtschaft. Zur Transparenz: Es gab klare Kritik auf der Sitzung zum nicht ausgewogen Kooperationsvertrag. Es folgten trotz der fehlenden Teilnahme an Sitzungen zur Vorbereitung der Kooperation immer wieder Kritiken über den StuPa-Mailverteiler. Auf reichlich Kritik wurde seitens des AStA nie eingegangen. Die Verträge wurden unverändert über die AStA-tragenden Listen beschlossen.

## **TOP 5 Verschiedene Wahlen**

Zu allen Wahlen wird ein zweiter Wahlgang mit absoluter Mehrheit zu Gunsten der einfachen Mehrheit eines dritten Wahlganges übersprungen.

### **Nachwahl zum AStA-Referat für Antimilitarismus**

Armin Olunczek, Hauptreferent: 1. Wahlgang: 11-2-2

Armin Olunczek, Hauptreferent: 3. Wahlgang: 10-5-1

Stefan Schmidtke, Korreferent: 1. Wahlgang: 12-2-2

Stefan Schmidtke, Korreferent: 3. Wahlgang: 12-2-2

### **Nachwahl zum AStA-Referat für Geschlechterpolitik**

Anna Mager, 1. Wahlgang: 12-2-1

Anna Mager, 3. Wahlgang: 11-3-1

### **Nachwahl zum Präsidium des StuPa**

Juliane Lehmann, 1. Wahlgang: 14-0-1

### **Wahl eines StuWA für die Gremienwahlen**

Mirijana Mitrovic, 1. Wahlgang: 15-0-0

Frederica Pallin Leist, 1. Wahlgang: 15-0-0

Tim Lach, 1. Wahlgang: 0-6-9

## **TOP 6 Nachtrag zum Nil e. V.**

Das vorliegende Angebot wird 14-0-1 vom StuPa bestätigt und zum Kauf frei gegeben.

## **Referat für Campuspolitik und Verkehr**

Referent: Sebastian Geschonke Zeitraum: 11.04. - 07.05.

- zur internen Programmakkreditierung: Ausarbeitung der AStA-Feedbacks zum Entwurf der Geschäftsordnung des Studentischen Akkreditierungspools
- Sommerfest Mit-Orga zu den Aftershow-Parties
- Teilnahme an der Begehung des Stifterverbands "Exzellente Lehre" an der UP + Darstellung der Studierendensicht
- Mitarbeit an etlichen Pressemitteilungen, etc. zur freiLand Kooperation
- Orga "aufTakt Tanzen" (offizieller Auftakt zur AStA-Kooperation mit dem freiLand)
- Design Flyer "aufTakt Tanzen" mit Anneka
- Vorbereitung und Gestaltung der Veranstaltungsräume zu "aufTakt Tanzen"

Referent: Ansgar Seng Zeitraum: 17.04. - 04.05.

- Gespräch mit Gallinat bzgl. PUCK-Aufdrucke und 10€ für Ersatzausfertigung
- weiterhin Nextbike nerven wegen fehlerhafter technischer Umsetzung, Testen der Anmeldung und Verifizierung, Vorbereitung von Werbung
- Abrechnung SemTix zusammen mit Alex
- Vorbereitung 2. Abrechnung S-Bahn-Entschädigung 3
- Befassung Landesnahverkehrsplan 2013, RE-/RB-Verbindungen - ausführliche Infos dazu gerne auf nächster Sitzung
- Befassung Radwegekonzept Potsdam, Stadtentwicklungskonzept Verkehr, Planung Begleitschreiben für Fördermittelantrag der Stadt
- Das erste Mal KEINE S-Bahn-Entschädigungs-Einzelfälle bearbeitet! Juhu!

Ich werde am Dienstag leider nicht anwesend sein können - weil im Urlaub. Natürlich könnt ihr mir aber Fragen schriftlich zukommen lassen, die ich dann nach meiner Rückkehr beantworte. Liebe Grüße und eine konstruktive Sitzung! Ansgar

## **Rechenschaftsbericht: Referat für Geschlechterpolitik**

- Organisation der Ausstellung „Du kannst alles sein“ im Rahmen des CSD am Campus Griebnitzsee vom 24.04. bis 28.04.2012
- Teilnahme an der Sitzung der Chancengleichheitskommission am 02.05.2012
- Im Juni möchte ich drei Veranstaltungen zu Diskriminierungen an der Uni machen. Dafür Kontaktaufnahme und Besprechung mit möglichen Referent\_innen.
- Teilnahme am Präsidiumsgespräch am 25.04.12
- Einarbeitung in Organisationsstrukturen des AStA
- Teilnahme an dem Treffen des Gender Netzwerkes am 02.05.2012
- Zusammenarbeit mit dem Referat für Ausländische Studierende zur Verfassung eines Artikels für den "Ausschuss"

## **Referat für Ökologie**

- Teilnahme an Studi-Sitzung der Umweltkommission
- Vorbereitung der AuftaktTanzenParty im freiLand am 4.5. (Flyer-Gestaltung, Werbung, Konzept)
- Konkrete Vorbereitung des Netzwerktreffens Klimagerechte Hochschule (4.- 6. Mai) (d.h. Organisation der Verpflegung, Vorbereitung von Workshops, Werbung)
- Teilnahme an StudiumPlus-Ausschuss am 2. Mai
- AStA-Tresen am 27.04.
- Teilnahme reguläre UniSolar-Sitzung
- Teilnahme UniSolar-Wochenende
- Teilnahme Mc-Planet-Kongress

## **RSB Ausländische Studierende**

- Teilnahme an Asta Sitzungen
- Durchführung des Bundestreffens Ausländischer Studierenden von 13 bis 15 April in Potsdam(Freiland)
- Vorbereitung und Planung des diesjährigen Fußballturnier „Fußball trifft Vielfalt“
- Verfassung eines Artikels zum Thema Diskriminierung an der Universität in Zusammenarbeit mit dem Referat für GePo
- Arbeiten an einem Konzept für die Gestaltung des Festival contre le racisme
- Planung einer ersten Veranstaltung im Rahmen des Projektes Global Student Forum für die nächsten Wochen

Hey, Heute mal ein kurzer RSB von Roland und mir. bei allen Punkten gibt es Neuigkeiten (leider v.a. schlechte), die ich gerne auf der Sitzung erläutere. Dieser weg soll zeigen, ob sich Menschen überhaupt für diese Themen interessieren. Arbeitsfelder: BbgHG, LHK, Auslaufende Studiengänge, Beste Grüße Steffen

## **Referat für Antimilitarismus**

### **Abgeschlossen**

- Einarbeitung/Überblick im Referatsbereich
- 2 Artikel zu Uni-Militär-Verflechtungen (Homepage Referatsseite & AStA-Zeitung)
- Kontaktaufnahme BI Potsdam ohne Garnisonkirche
- Kontaktaufnahme Arbeitskreis der Ini "Hochschulen für den Frieden - Nein zur Kriegsforschung! Ja zur Zivilklausel"

### **Laufend/Kommt**

- Planung Referatspräsentation zum Sommerfest
- Umfassendes Faltblatt zu Uni-Militär-Beziehungen
- Einarbeitung Zivilklausel
- Restart AK Antimil

### **Informationen**

- bei MilStud hat sich mit neuer Studienordnung einiges an Formulierungen verändert (->weichgespült); von der Homepage des Studiengangs sind (von kritischen Geistern) vielzitierte Dinge verschwunden; bleibt noch zu klären, was die (jeweilige) Ursache war.

- Möchte zur int. Tagung "Militarisierung der Jugend" fahren, gern auch mit anderen interessierten Menschen Darmstadt, 8.-10.6., Informationen zum Inhalt unter

<http://wri-irg.org/de/militarisierungderjugend>

Interessierte mögen sich bitte bis Do, 10.5. 12 Uhr mittags bei [antimil@asta.uni-potsdam.de](mailto:antimil@asta.uni-potsdam.de) melden.

::: Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Potsdam  
:::  
::: Armin Olunczek  
::: Referent für Antimilitarismus  
:::  
::: Am Neuen Palais 10 Haus 6 ::: D-14469 Potsdam  
::: Fon 0331.977-1225 ::: Fax 0331.977-1795  
:::  
::: <mailto:antimil@asta.uni-potsdam.de>  
::: <http://www.asta.uni-potsdam.de>



## Antrag der LHG auf Änderung der Rahmenwahlordnung

### Das Problem

§ 8 (4) der Rahmenwahlordnung der Studierendenschaft sieht bei der Wahl zum Studierendenparlament das Sitzzuteilungsverfahren nach Hare/Niemeier vor. Hier handelt es sich um ein Quotientenverfahren, bei dem verbleibende Sitze nach dem größten Rest verteilt werden.

### Kurze Erläuterung

Zunächst wird die Anzahl der zu vergebenen Sitze (10) mit dem Stimmenergebnis der Partei (54.000) multipliziert und dann das Ergebnis durch alle gültigen Stimmen (100.000) dividiert. Die so entstehenden ganzen Sitze werden der Partei zugeteilt. Bleiben restliche Sitze übrig, so werden diese nach der höchsten Nachkommastelle vergeben:

Partei	Stimmen	Ganze Sitze	Sitze nach Rest
A	54.000	$\frac{10 * 54.000}{100.000} = 5,4$	0,4 → 0
B	30.000	$\frac{10 * 30.000}{100.000} = 3,0$	0,0 → 0
C	16.000	$\frac{10 * 16.000}{100.000} = 1,6$	0,6 → 1
<b>Σ</b>	<b>100.000</b>	<b>9</b>	<b>1</b>

Dieser Verfahren birgt nun Potential für eine Reihe von Absonderlichkeiten, welche den Wählerwillen zum Teil erheblich zu verzerren in der Lage sind. Zwar können durch die vergleichsweise einfache Struktur des Wahlrechtes an der Universität Potsdam nicht alle denkbaren Phänomene auftreten, jedoch sind auch die verbleibenden Probleme diskussions- und änderungswürdig.

Zunächst sei verwiesen auf das sog. **Sitzzuwachsparadoxon**. Es ist zurzeit möglich, dass mehr Stimmen für Liste A zu mehr Sitzen für Liste B führen. Umgekehrt können weniger Stimmen für A einen Sitzverlust für B zur Folge haben. Für das StuPa bedeutet dies folgendes:

**Originalzuteilung 2011 nach Hare/Niemeier** **Sitzzahl** 27

Liste	Stimmen	Quote	Anspruch I	REST	Anspruch II	Sitze
Grüner Camp	935	2,647	2	0,647	1	3
JuSo-HSG	1816	5,141	5	0,141	0	5
GAL	2676	7,575	7	0,575	0	7
RCDS	718	2,033	2	0,033	0	2
Linke.SDS	1000	2,831	2	0,831	1	3
LHG	247	0,699	0	0,699	1	1
shineUP	794	2,248	2	0,248	0	2
BEAT	1352	3,827	3	0,827	1	4
<b>Σ</b>	<b>9538</b>		<b>27</b>		<b>4</b>	<b>27</b>

**Beispiel 2011**

**Mit 137 weniger Stimmen für die JuSo-HSG** **Sitzzahl** 27

Liste	Stimmen	Quote	Anspruch I	REST	Anspruch II	Sitze
Grüner Camp	935	2,685	2	0,685	0	2
JuSo-HSG	1679	4,822	4	0,822	1	5
GAL	2676	7,686	7	0,686	1	8
RCDS	718	2,062	2	0,062	0	2
Linke.SDS	1000	2,872	2	0,872	1	3
LHG	247	0,709	0	0,709	1	1
shineUP	794	2,280	2	0,280	0	2
BEAT	1352	3,883	3	0,883	1	4
<b>Σ</b>	<b>9401</b>	<b>27,000</b>	<b>22</b>		<b>5</b>	<b>27</b>

Hätte die JuSo-HSG 137 Stimmen weniger erhalten, so bliebe ihr Sitzergebnis mit 5 Sitzen konstant. Es verschöbe sich aber der Restsitzanspruch zwischen der GAL und dem Grünen Campus. Die GAL erhielte einen Sitz mehr; der Grüne Campus einen Sitz weniger.

Für die 137 Stimmen, die die JuSo-HSG also 2011 real bekommen hatte, hat der Grüne Campus einen Sitz erhalten. Rund 45 Wähler haben die JuSo-HSG gewählt, real damit aber den Grünen Campus, zu Lasten der GAL unterstützt.

## Bespiel 2009

### Stimmenzuwachsparadoxon

Originalzuteilung 2009 nach Hare/Niemeier						Sitzzahl	27
Liste	Stimmen	Quote	Anspruch I	REST	Anspruch II	Sitze	
LUST	630	2,913	2	0,913	1	3	
ShineUP	602	2,783	2	0,783	1	3	
JuSo-HSG	1406	6,500	6	0,500	1	7	
BEAT	1149	5,312	5	0,312	0	5	
RCDS	338	1,563	1	0,563	1	2	
GAL	1506	6,963	6	0,963	1	7	
LHG	104	0,481	0	0,481	0	0	
pr_oll	105	0,485	0	0,485	0	0	
$\Sigma$	<b>5840</b>	<b>27</b>	<b>22</b>		<b>5</b>	<b>27</b>	

Mit 15 Stimmen mehr für den RCDS						Sitzzahl	27
Liste	Stimmen	Quote	Anspruch I	REST	Anspruch II	Sitze	
LUST	630	2,905	2	0,905	1	3	
ShineUP	602	2,776	2	0,776	1	3	
JuSo-HSG	1406	6,484	6	0,484	0	6	
BEAT	1149	5,299	5	0,299	0	5	
RCDS	<b>353</b>	1,628	1	0,628	1	2	
GAL	1506	6,945	6	0,945	1	7	
LHG	104	0,480	0	0,480	0	0	
pr_oll	105	0,484	0	0,484	1	1	
$\Sigma$	<b>5855</b>	<b>27</b>	<b>22</b>		<b>5</b>	<b>27</b>	

Hätte bei der Wahl 2009 der RCDS 15 Stimmen mehr erhalten, so hätte dieser auch weiterhin 2 Sitze bekommen. Es hätte sich jedoch der Restsitzanspruch zwischen der JuSo-HSG und der Liste pr\_oll verschoben. Die JuSo-HSG erhielte einen Sitz weniger und pr\_oll wäre mit einem Sitz in das Parlament eingezogen. Fünf Unterstützer von pr\_oll hätten also den RCDS wählen müssen, damit pr\_oll in das StuPa hätte einziehen können.

**Diese Beispiele sind ausdrücklich keine Einzelfälle. Bei jeder StuPa-Wahl der vergangenen zwei Jahrzehnte lassen sich entsprechende Rechnungen aufzeigen. Diese sind von jeder beliebigen und zu jeder beliebigen Liste denkbar.**

## I.2 Die Ursache

Der Sitzanspruch nach größtem REST steigt und fällt bei den Listen in unterschiedlicher Geschwindigkeit, oder genauer beschrieben umso schneller, je größer die Liste in absoluten Stimmzahlen ist. Während eine Stimme mehr oder weniger bei der LHG nur unwesentlich deren Nachkommaanspruch verändert, produziert eine Stimme mehr bei der GAL unmittelbar eine ganz neue Nachkommastelle, also einen ganz neuen REST. So kann es dazu kommen, dass bei Stimmenverschiebungen der REST der einen Liste den REST einer anderen Liste überholt und sich so der Anspruch II und damit die Sitzverteilung verändert.

## III. Die Lösung

**Das Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen, dass der § 8 (4) 1 der Rahmenwahlordnung der Studierendenschaft wie folgt neu gefasst wird:**

*„Die Sitze werden auf die Listen im Verhältnis der für sie abgegebenen Listenstimmen nach dem Divisorverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers verteilt.“*

Im Rahmen des Sitzzuteilungsverfahrens nach Schepers wird zunächst ein sog. Zuteilungsdivisor ermittelt. Dieser ergibt sich, indem die Anzahl der abgegebenen gültigen Zweistimmen durch die Anzahl der zu vergebenen Sitze geteilt wird:

$$\frac{100.000}{10} = 10.000$$

Nun werden die Zweistimmenergebnisse der Parteien durch diesen Zuteilungsdivisor geteilt. Das Ergebnis dieser Teilung wird kaufmännisch gerundet, also ab 0,5 nach oben, sonst nach unten:

Partei	A	B	C	Σ
<b>Sitzaufteilung</b>	$\frac{54.000}{10.000} = 5,4$	$\frac{30.000}{10.000} = 3,0$	$\frac{16.000}{10.000} = 1,6$	<b>10</b>

Entstehen durch das Runden mehr Sitze als zu vergeben sind, so wird der Zuteilungsdivisor so lange erhöht, bis sich die zu vergebene Anzahl ergibt. Bei zu wenigen Sitzen wird entsprechend nach unten korrigiert.

## Sitzzuteilung nach Sainte-Laguë/Schepers zur StuPa-Wahl 2011

Liste	Stimmen	Sitze
Grüner Campus	935	3
JuSo-HSG	1816	5
GAL	2676	7
RCDS	718	2
Linke.SDS	1000	3
LHG	247	1
shineUP	794	2
BEAT	1352	4
$\Sigma$	<b>9538</b>	27

  

Zuteilungsdivisor	Original	Korrigiert
	353	357

  

Zu vergebene Sitze	27
--------------------	----